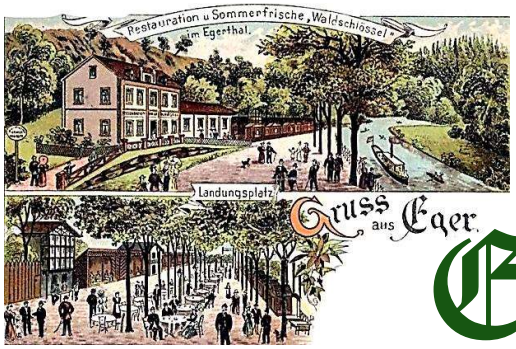

25. Jg. Nr.01
Januar
2018

Eghaländ Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Hoher Besuch im BGZ Eger

Für den 18.11. lud der Vorsitzende des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland zu einer Sitzung der Ortsgruppen-Vorsitzenden ins BGZ Eger ein.
Neben einigen organisatorischen Lösungen informierte Alois Rott, dass für den 28.11.2017 ein Besuch des neuen deutschen Botschafters in Prag zu einem Besuch ins BGZ Eger angekündigt wurde.
Diese Information wurde mit großer Freude von allen Sitzungsteilnehmern aufgenommen. Immerhin ist es das erste Mal in der 25-jährigen Geschichte des BGZ Eger, dass sich ein hoher diplomatischer Besuch angekündigt hat.
Die Vorbereitungen für den hohen Besuch wurden vom Vorsitzenden Alois Rott und vom Geschäftsführer des BGZ, Ernst Franke, sofort in Angriff genommen.
Rechtzeitig waren am 28.11. dann die Vertreter der Ortsgruppen Eger, Falkenau, Karlsbad und Neudek nach Eger gekommen. Pünktlich um 14:30 Uhr kam auch Botschafter Dr. Christoph Israng in Begleitung seiner Sekretärin und seines Dolmetschers an. Der Vorsitzende Alois Rott begrüßte den Botschafter, stellte die Anwesenden Ortsvorsitzenden und den Bund der Deutschen – Landschaft Egerland vor. Er berichtete über die Aktivitäten des Bundes im Jahr 2017 und informierte über die geplanten Projekte 2018. Geschäftsführer Ernst Franke stellte das BGZ Eger in seinen neuen Räumen vor und die positive Entwicklung an der heutigen Stella direkt am „Egerer Stöckl". Der Botschafter bedankte sich für den freundlichen Empfang und zeigte sich überrascht über den sehr gut gelegenen Standort und über die Arbeit des Bundes und des Begegnungszentrums. Sichtlich überrascht war er auch, dass einige Teilnehmer in Egerländer Tracht anwesend waren. Die Vorsitzenden der Ortsgruppen stellten sich allesamt persönlich vor und bedankten sich für den Besuch des Botschafters. Der Vorsitzende des Bundes Alois Rott bedankte sich für den Besuch mit mehreren Publikationen aus dem Bestand des BGZ. Der Ortsvorsitzende von Falkenau, Günther Wohlrab, überbrachte im Namen von Bundesvüarstäiha Volker Jobst die besten Grüße des Bundes der Eghalanda Gmoin und überreichte ihm das Giegold-Buch „Tschechen und Deutsche" und das Kochbuch von Erna und Heinz Lorenz.

Botschafter Israng informierte sich bei den Beteiligten über die bisherige Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft und versprach weiterhin die Arbeit der deutschen Minderheit aktiv zu unterstützen. Großes Thema der Gesprächsrunde war u. a. die Verbesserung des Angebotes, zumindest in der Grenzregion, den Schulunterricht in der deutschen Sprache zu stärken und zu verbessern. Viel zu schnell verging bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten die eingeplante Gesprächszeit von einer Stunde. Noch einmal bedankte sich Botschafter Israng für den freundlichen Empfang und die guten Diskussionsthemen und Beiträge.

Erinnerungsstätten im Kreis Falkenau a. d. Eger

Der Monat November ist traditionell ein sehr stiller Monat und der Erinnerung an die Verstorbenen gewidmet. Das Totengedenken beginnt bei den Evangelischen mit dem Allerseelentag (31.10.), in diesem Jahr durch das Reformationsfest auch auf die katholische Kirche erweitert. Das Reformationsfest soll daran erinnern, dass Martin Luther genau vor 500 Jahren seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der römischen Kirche an der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen hat.
Die katholische Kirche gedenkt bereits seit dem 7. Jahrhundert, unter Papst Gregor III., aller verstorbenen bekannten und unbekannten Heiligen mit dem Allerheiligentag (1. November). Außerdem werden an zwei weiteren Sonntagen im November der 1922 erstmals begangene Volkstrauertag und der 1816 von Friedrich Wilhelm II. von Preußen verordnete Totensonntag begangen.

In der Ortsgruppe Falkenau (Sokolov), des deutschen Kulturverbandes und des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland, kümmert sich die stellvertretende Ortsvorsitzende Marianne Vankova seit vielen Jahren schon um die Pflege und Erhaltung zahlreicher Kriegerdenkmäler und Erinnerungsstätten an nicht mehr existierende Orte des Kreises Falkenau und im Kaiserwald (Slavkovsky Les). Am 1. November fuhr ich deshalb mit Marianne nach Bergstadt Lauterbach die von 1551-1948 existierte und dann dem Erdboden gleich gemacht wurde. Den Erinnerungsstein der Bergstadt Lauterbach hatte Marianne vor unserem Besuch bereits von Unrat gereinigt, sowie Blumen und zwei Grablichter abgelegt. Der aktuelle Gedenkstein wurde bereits 1992 auf dem Podest einer früheren, verfallenen Erinnerungsstätte aufgestellt. Auch den ehemaligen Friedhof von Lauterbach haben wir besucht. Leider ist dieser Friedhof mittlerweile nur noch eine große Viehweide. Das einzige was von ihm übrig blieb ist ein eisernes Kreuz das heute mit frischen gelben Blumen geschmückt war.
Viele Heimatkreise, Heimatverbliebene und Heimatvertriebene haben ebenfalls seit der Grenzöffnung im Jahr 1999 Gedenksteine zur Erinnerung an ihre verfallenen und zerstörten Heimatorte aufgestellt. Auch zahlreiche Kriegerdenkmäler, errichtet zur Erinnerung an die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges, wurden renoviert, erneuert und seither liebevoll gepflegt. Ein besonderes Beispiel dafür soll das Kriegerdenkmal in Prösau (Břesova) sein. Nicht selten werden diese Bemühungen der Erinnerungskultur auch durch die kommunalen Verwaltungen der Heimatorte unterstützt. Diese Unterstützung geht teilweise so weit, dass an diesen Gedenkorten zweisprachige Tafeln angebracht sind die nicht nur auf den Sinn und Zweck dieser Stätten hinweisen, sondern auch auf die ehemals deutsche Bevölkerung des Ortes. Neben dem Lauterbacher Gedenkstein pflegt Marianne noch 16 weitere Gedenksteine und Kriegerdenkmäler der deutschen Vergangenheit im Kreis Falkenau und im Kaiserwald. Die Heimatverbliebenen und besonders die Heimatvertriebenen vergessen eben ihre Heimat nicht - auch nicht nach 70 Vertreibungsjahren. Auch der Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, Sitz Eger (Cheb), unterstützt diese Arbeit der Erinnerungskultur in seinen Ortsgruppen und fordert immer wieder dazu auf neben der Weitergabe unseres geistigen Egerlandwissens auch die Erhaltung unserer heimatlichen Traditionen zu erhalten und zu bewahren. Dazu gehört auch der novemberliche „Gang zu den Gräbern“ und Gedenkstätten.
All den Landsleuten, hüben und drüben, die uns mit ihrer Heimatliebe, mit Rat, Tat und Kraft, aber auch finanziell unterstützen gilt unser Dank und deshalb immer wieder:

Eghalända halt's enk zsämm

Als wir am späten Nachmittag noch einmal nach Lauterbach kamen stellten wir sehr erfreut fest, dass sich am Lauterbacher Gedenkstein inzwischen noch zwei weitere Grablichter und Blumen befanden. Waren es Heimatvertriebene oder Heimatverbliebene? Egal – schön, dass es Menschen gibt die sich an ihre, unsere Heimat erinnern.Zum Abschied am Lauterbacher Friedhofskreuz durfte unser letzter Heimatgruß nicht fehlen den wir jedem Egerländer zum Abschied mitgeben:

Da Herrgott lau(ß se ållasamt sölligh rouha

Günther Wohlrab, Vorsitzender OG Falkenau

Gräberehrung der Ortsgruppe Karlsbad

Die Ortsgruppe Karlsbad trifft sich zweimal pro Jahr auf dem Städtischen Friedhof um Kränze und Blumen auf die Deutschen Gräber niederzulegen. An dem Ereignis nimmt jedesmal die Vertreterin des Heimatverbandes der Karlsbader teil, Frau Susanne Pollak.

Vorstand Ortsgruppe Karlsbad

Weihnachtsfeier in der Ortsgruppe Falkenau

Wie bereits mehrfach berichtet treffen sich die Mitglieder der Ortsgruppe wöchentlich in ihrem „Club“, in Charlys Pub zum „hutzn“.
Am 9. Dezember stand der Hutzn-Nachmittag ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Rund 30 Mitglieder waren an diesem Tag froh gelaunt anwesend. Als Gäste kamen an diesem Tag auch Erwin Rippl und seine Frau vom Heimatverband der Falkenauer. Auch der Vorsitzende des „Patenschaftsrates Schwandorf – Sokolov“ Herr Schober (Schwandorf) , sowie Herr

Lebeda vom Sportverband Sokolov kamen als weitere Gäste. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Falkenau Günther Wohlrab begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er bedankte sich bei seiner Stellvertreterin Marianne Vankova mit einem Erinnerungsteller von Falkenau für die hervorragende Zusammenarbeit. Den Mitgliedern wünschte er ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auch Herr Schober fand ein paar Worte zu den Mitgliedern und lud sie bereits zum Falkenauer Heimattreffen 2018 nach Schwandorf ein.
Unsere beiden Musiker unterhielten dann die Mitglieder mit weihnachtlichen Weisen und so verging auch dieser Nachmittag wieder viel zu schnell.

Vorstand Ortsgruppe Falkenau

<u>Dreikönigstag im Egerland</u>

Am Dreikönigstage wurden überall mit der in der Kirche geweihten kreide die Namen der drei heiligen Männer: Caspar, Melchior, Balthasar an die Türen geschrieben. In weißen, fußlangen Gewändern (meist in den elterlichen Nachthemden) zogen am Vorabend des Dreikönigsfestes stirnreifgeschmückte, goldbesternte Dreikönigsbuben weihrauchschwenkend von Haus zu Haus und sagten ihre Sprüchlein daher:

„Die halninga drei Könich mit ihran Stern,
Sie lobm heint Gott und preisn den Herrn!
Mir zogen wohl über den Berg hinaus,
Herodes schaut zum Fenster heraus.
Herodes sprach mit trotzigem Sinn,
Wo wollen die halinga drei Weisen hin?

Nach Bethlehem steht unser Sinn!

Dirt's halinga drei Manna bleibts af d'Nåcht ba mir,
Ich will enk geben Wein und Bier.
Ich will enk geben Stroh und Heu,
Ich will enk halten zehrungsfrei.
Mir zogen über den Berg hinaus,
Der Stern stand fest über einem Haus.
Mit gänga in dees Haus hinein,
Uu finna as Kinnerl im Krippelein.
Mir fålln glei(ch nieda auf unsre Knie,
Und bringa dem Kind unsere Opfer hi(n':
Weihrauch, Myrrthn und rotes Gold,
Das dem Kind gehören sollt."

Dann sprach der „Mohr":

„Ich bin der Schwarze, der Mohr genannt,
Ich trag die Schüssel auf meiner Hand;
Drum gebt mir was in die Schüssel hinein,
Damit ich kann zufrieden sein!"

Und abschließend alle drei gemeinsam:

„Habt Dank, habt Dank, für eure Ga(b)m,
Die wir von euch empfangen ha(b)m!
Habt Dank, habt Dank, habt Dank!"

aus der Wildsteiner Gegend

Einer der drei Könige schlug mit einer Ministrantenklingel den Takt zu diesem monotonen Lied. Der entsprechende Lohn für Mühe und weiten Weg ließ in keinem Hause auf sich warten, weshalb es auch im Gebirge um Neudek Sitte war, dass Erwachsene als Dreikönigssinger dörferweit zogen, um sich etwas verdienen zu können. Wie sehr die Not im Gebirge daheim war, weiß ja jeder. So hat es weder die Kirche, noch der Herrgott selbst übelgenommen, kam dieses Tun doch aus tiefwurzelnden, religiösem Gefühl und blieb immer ehrfurchtsvoll getan.

Der Dreikönigstag war meist auch Stichtag, den Christbaum abzuleeren, denn was an Zuckerzeug drangehangen hatte, war ja längst schon in naschsüchtige Kindermäulchen gewandert. Die Krippe hingegen tat man erst zu „Mariä Lichtmess" schönverpackt wieder „in d lo(d)n", in die Kammer, oder auf den Dachboden, den mit „Mariä Lichtmess" endet der Weihnachtskreis. Bis zu diesem Tage musste sich im Neudeker gebiet auch der „Stolln" halten.

Wichtige Termine 2018 (zum vormerken)

- 06.01. Hutzn - Nachmittag im BGZ Eger um 14.00 Uhr
- 03.02. Hutzn - Nachmittag im BGZ Eger um 14.00 Uhr
- 19.5. – 20.5. Sudetendeutscher Tag in Augsburg

Bitte vergessen Sie nicht, das Jahres-Abo für das „Bladl“ für 2018 bis Ende Februar 2018 zu bezahlen. Ansonsten können wir Ihnen das „Bladl“ leider nicht mehr zustellen! Jahres-Abo - 15 Euro für die Druckversion oder Jahres-Abo - 10 Euro als E-Mail. Bei Interesse schicken sie uns eine Nachricht auf unsere E-Mail Adresse bgz@top.cz.

Geburtstage im Januar

Gondig Václav, Falkenau, 27.01.1925
Janusová Inge, Liebauthal, 02.01.1931
Hess Josef, Karlsbad, 17.01.1931
Bauml František, Karlsbad, 23.01.1931
Plachá Theresie, Schaben, 10.01.1935
Jelínková Anna, Karlsbad, 09.01.1937
Radačovská Anna, Maria Kulm, 28.01.1937
Škrabalová Trude, Karlsbad, 19.01.1938
Marass Margareta, Franzensbad, 28.01.1939
Hrušková Erika, Falkenau, 09.01.1940
Dietz Annemarie, Bärenteich, 10.01.1940
Steidlová Edelburg, Falkenau, 20.01.1940
Woratsch Oldřiška, Alt Rohlau, 26.01.1940
Vogel Marianne, Wildstein, 31.01.1945
Kašáková Irena, Karlsbad, 06.01.1949
Krebs Peter, Donauwörth, 18.01.1950
Mosbauer Ingrid, Marktredwitz, 20.01.1951
Petrušková Herta, Karlsbad, 20.01.1952
Polak Bärbel, Neudek, 26.01.1952
Podvalský Antonín, Hirschfeld, 23.01.1954
Růžíčka Jaroslav, Neudek, 10.01.1955
Krausová Jarmila, Karlsbad, 16.01.1955
Košunová Kristina, Franzensbad, 09.01.1958
Glassl Alexander, Wildstein, 20.01.1962
Frei Eliška, Eger, 26.01.1964
Rave Nele, Neu-Isenburg, 20.01.1966
Skalová Rita, Wildstein, 18.01.1968
Padua Pavel, Schlackenwerth, 08.01.1979
Kutílková Jana, Eger, 06.01.1984

Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünscht euch Der Bund der Deutschen im Egerland

Impressum:
Eghalånd Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479
Herausgeber:
Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637
Verantwortlich:
Alois Rott
E-Mail: bgz@top.cz
Anschrift:
Bund der Deutschen – Landschaft Egerland
nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,
CZ – 350 02 Cheb,
Tel.: +420/354 422 992,
E-Mail: bgz@top.cz
Redaktion:
Alois Rott, Ernst Franke, Gerda Hazuchová
Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.
Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.
Bankverbindungen:
in Tschechien:
Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,
Konto Nr.: 41206910/8030
in Deutschland:
Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,
IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15
BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden letzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann Haus Eger
Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00
Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00
oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

Don is d` Hoimat
von Hans Eichhorn

Wåu uns d` Mutta as äiarscht Liedl gsunga,
wåu mia als kloi(n Boubm san üwas Bachl gsprunga,
wåu d(a Vota håut die gråußn Ochsn a(n(gspånnt,
don is d` Hoimat, unna Eghalånd!
Wåu vüll Birn- u Öpflbaima hobm in Gårtn blöiht,
wåu d(s Wind v(a Bayarn üwazöiht,
wåu m(a glegn san oft am Üaghastrånd,
don is d` Hoimat, unna Eghalånd!
Wåu unna Üagha dös Lånd umschlunga håut,
wåu uns d` Mutta gsegnt håut jedas Stückl Bråut,
wåu döi schwårza Burgh trutze schaut ins Lånd,
don is d` Hoimat, unna Eghaland.